



# Für einen attraktiven Hardtberg

## Kommunalwahlprogramm 2009 der FDP Bonn-Duisdorf für den Stadtbezirk Hardtberg

### Vorwort

Dieses Programm soll zeigen, wie sich der FDP Ortsverband Bonn-Duisdorf die weitere Entwicklung in unserem Stadtbezirk Hardtberg für die nächsten Jahre vorstellt. Es geht uns darum, trotz knapper städtischer Kassen Lösungen für die konkreten Probleme in den Stadtteilen Brüser Berg, Duisdorf und Lengsdorf zu finden.

Unsere Politik ist wertorientiert und bürgernah. Liberale fordern und fördern Eigenverantwortung, lebenslanges Lernen und Leistung. Wir wollen die Verantwortung des einzelnen für die Gesellschaft, solidarisches Handeln und Zukunftsorientierung stärken und wenden uns gegen unnötige städtische Regelungen, Bürokratie und kommunale Verschuldung.

In diesem Sinne will die FDP Bonn-Duisdorf die Attraktivität des Bonner Stadtbezirks Hardtberg weiter erhöhen. Dies gilt sowohl für den Hardtberg als Wohnort aller Generationen, wie auch als Standort für private und öffentliche Arbeitgeber.

Wir treten daher für die Realisierung der folgenden Punkte ein:

### 1. **Kinder sind unsere Zukunft**

Die FDP Duisdorf setzt sich dafür ein, dass der Stadtbezirk so kinder- und jugendfreundlich wie möglich wird: Wir brauchen mehr Kindergärten mit Ganztagsbetreuung. Die Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche müssen verbessert werden.

Die Kinderspielflächen müssen bedarfsorientiert in Stand gesetzt werden (z.B. die Spielplätze mit Bolzplatz am Maarweg in Duisdorf oder „An der Ziegelei“ in Lengsdorf).

Kinder, die Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache haben, sollten schon vor der Einschulung Unterricht in deutscher Sprache erhalten. Jeder Zuwanderer ist aber auch selbst gefordert, für sich und seine Familie Verantwortung zu übernehmen.

Die FDP Duisdorf setzt sich dafür ein, dass entsprechend der Nachfrage durch die Eltern in den Grundschulen aller Stadtteile Ganztagsbetreuung mit einem fundierten pädagogischen Konzept an-

geboden wird. Die schon bestehenden und erfolgreich arbeitenden Elterninitiativen müssen einbezogen werden. Die Zusammenarbeit mit Vereinen und Freizeiteinrichtungen ist weiter auszubauen.

Die FDP Duisdorf tritt für eine weitere Verbesserung des baulichen Zustands der Schulen ein. Für leistungsstarke und zukunftsorientierte Schulen ist eine Ausstattung mit moderner Technik notwendig. Eine Finanzierung durch Sponsoring muss ermöglicht werden.

Die Hardtberger Jugendzentren leisten derzeit eine gute und wichtige Arbeit. Es gilt, diese Angebote zu erhalten und auszubauen.

## **2. Senioren stärken**

Der Anteil älterer Bürgerinnen und Bürger im Stadtbezirk Hardtberg wird weiter zunehmen. Seniorenpolitik kann deshalb nicht nur auf Sozial- und Gesundheitspolitik für Hochbetagte begrenzt werden, sondern betrifft alle Lebensbereiche. Vor Ort müssen die Bildungs-, Kultur- und Sportinteressen der Senioren unterstützt werden. Am Ende ihres Berufslebens wenden sich Senioren Interessen zu, die sie während ihrer beruflichen Tätigkeit und der Familienphase häufig nicht verfolgen konnten: Soziales Engagement, ehrenamtliche Tätigkeit, Studium, Sprachkurse, Reisen und Sport. Das miteinander leben und voneinander lernen muss im Mittelpunkt stehen.

Bei der Stadtplanung sind die Mobilitäts-, Wohn- und Freizeitbedürfnisse von Senioren zu berücksichtigen.

## **3. Infrastruktur und Wohnraum anpassen**

Eine stärkere Durchmischung der Nutzungen (Wohnen/Arbeiten/Freizeit) hat aus unserer Sicht Vorrang vor städtebaulichen Monostrukturen. In einigen Wohnvierteln (z.B. Medinghoven) haben sich heute bereits gravierende Probleme entwickelt. Durch einen hohen Anteil von Erwerbslosen, Einkommensschwachen und nicht integrierten Zuwanderern ist hier das Armutsrisiko erheblich gestiegen, da in diesem Umfeld geringere Bildungs- und Berufsentwicklungsmöglichkeiten vorhanden sind und Integration erschwert wird. Um den Menschen in problematischen Vierteln neue Perspektiven zu ermöglichen, will die FDP Duisdorf diese Wohnquartiere grundsätzlich verändern. Neben bereits vorhandenen landespolitischen Programmen zur Stadtteilentwicklung setzt sich die FDP Duisdorf dafür ein, unter Beteiligung von Maklern, Mietervereinen und Wohnungsbaugesellschaften, ein verändertes, „gemischtes“ Wohnen zu ermöglichen. Teilabriss und Renovierungen von heruntergekommenen Wohnblöcken und Neuansiedlungen etwa von Studentenwohnheimen, die Einrichtung von Familienzentren und attraktiven Spielflächen für Kinder und Jugendliche führen zu einer Wohnumfeldverbesserung, die eine Heterogenität der Wohnbevölkerung fördert. Dabei setzen die Liberalen darauf, die Bürger an der Umgestaltung ihrer Viertel aktiv zu beteiligen, um die Identifikation mit der eigenen unmittelbaren Umgebung zu stärken.

## **4. Kultur und Sport fördern**

Das wesentliche Ziel liberaler Kommunalpolitik ist es, die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger vor Ort zu sichern und zu verbessern und ihnen ein hohes Maß an Möglichkeiten zur freien Entfaltung ihres Lebens zu geben. Für einen lebendigen Hardtberg mit hoher Lebensqualität ist ein attraktives Kulturangebot unverzichtbar. Kultur schafft Identität und Identifikation und prägt die Individualität unseres Stadtbezirks. Sie ist ein wesentlicher Bestandteil der Freizeitgestaltung. Kultur trägt zur Bildung des Menschen bei und ist ein wichtiger Beitrag, um lebenslang hinzulernen. Daher darf aus Sicht der FDP Duisdorf Kultur auch in Zeiten knapper Kassen nicht in Frage gestellt werden. Um kulturelle Vielfalt zu erhalten, muss es neben den staatlichen Institutionen möglichst viel Spielraum für private Engagements, Stiftungswesen, Initiativen und Unternehmungen geben. Kultur sollte soweit wie möglich bürgerschaftlich und nur soweit wie nötig von der öffentlichen Hand organisiert werden. Deshalb setzt sich die FDP Duisdorf auch weiterhin für den langfristigen Erhalt des Kulturzentrums Hardtberg ein.

Ebenso wie die bestehenden kulturellen Angebote, die Brauchtumpflege und das vielfältige Vereinsleben unterstützt die FDP Duisdorf solche Eigeninitiativen und möchte diese auch in Zukunft fördern.

Kultur schafft Identifikation mit der eigenen Umgebung, fördert aber auch die Auseinandersetzung mit dem Fremden und kann zum Abbau von Vorurteilen beitragen. Die FDP Duisdorf setzt sich daher dafür ein, die Städtepartnerschaft mit Villemomble intensiver als bisher für einen Kulturaustausch zu nutzen, der das Interesse und das Verständnis für unsere westlichen Nachbarn weiter fördert. Die FDP Duisdorf fordert deshalb eine bessere finanzielle Förderung der bestehenden Städtepartnerschaft.

Neben der Kultur liefert auch der Sport einen wichtigen Beitrag für die Lebensqualität im Stadtbezirk. In den vergangenen Jahren ist es gelungen, mit dem Bau des Telekom-Domes und verschiedenen Verbesserungen im Hardtbergbad die Attraktivität unseres Stadtbezirks erheblich zu steigern. Darüber hinaus ist die Unterstützung und Förderung der örtlichen Sportvereine und ihrer Jugendarbeit fortzuführen.

## **5. Sicherheit gewährleisten**

Immer häufiger fühlen sich ältere Menschen, aber auch viele Jugendliche auf unseren Straßen unsicher. Sie werden überfallen, beraubt und drangsaliert. Der Hinweis der Polizei, dass die Situation in anderen Städten noch schlechter sei, hilft hier nicht weiter. In diesem Zusammenhang muss auch die Hilfestellung für ältere und behinderte Mitmenschen betrachtet werden, für die ehrenamtliche Hilfe initiiert werden muss. Dies wollen wir massiv unterstützen.

Die Polizei muss für die Mitbürger besser auf der Straße ansprechbar sein. Die FDP Duisdorf befürwortet daher den verstärkten Einsatz von Fuß- und Fahrradstreifen sowie von Zivilstreifen in den Abendstunden. Auch Stadtplanung kann aus Sicht der FDP Duisdorf zur Kriminalitätsprävention beitragen und Angsträume wie etwa Unterführungen und „dunkle Ecken“ umgestalten. Für den Bruser Berg und Medinghoven fordert die FDP im Bedarfsfall den Einsatz von Jugendkontaktbeamten, die im Umgang mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund besonders geschult sind.

Wir wollen unsere Mitbürger davon ermutigen, nicht wegzusehen, sondern Straftaten anzuzeigen. Eine Bevölkerung mit Zivilcourage macht potenziellen Tätern mehr Angst als die Polizei, die nicht überall sein kann.

## **6. Bezirkszentrum stärken**

Die Duisdorfer Fußgängerzone muss attraktiver werden für Begegnungen und Veranstaltungen aller Art.

Um die Bedeutung Duisdorfs als Einkaufsstandort deutlich zu machen, ist nicht nur Gewerbegemeinschaft Hardtberg sondern auch die Stadt Bonn gefordert. Die Wirtschaftsförderung der Stadt Bonn muss zeigen; dass es auch einen Stadtbezirk Hardtberg gibt.

Auch unsere Handwerker, Kleinunternehmer und Existenzgründer brauchen eine effiziente Unterstützung durch die Wirtschaftsförderung. Sie brauchen hier möglichst unbürokratische Hilfe vor Ort für konkreten wirtschaftlichen Erfolg, der letztlich allen Bürgern dient.

Für die langfristige Sicherung und Stärkung des Einzelhandels-, Wohn- und Gastronomiestandorts im Bezirkszentrums Hardtberg schlägt die FDP Duisdorf weiterhin die Bildung einer Standort- und Immobiliengemeinschaft vor.

Die Verkehrsbeziehungen zwischen Bahnhof Duisdorf bzw. Brünkerhof und dem Bezirkszentrum müssen verbessert werden. Die FDP Duisdorf unterstützt den Bau von Kreisverkehren und die Schaffung zusätzlicher Querungsmöglichkeiten für Fußgänger auf der stark befahrenen Durchgangsstraße „Am Burgweiher“.

Wir treten für eine Ausweitung des gebührenfreien Parkens im Bezirkszentrum Hardtberg ein. Parkgebühren führen zu einer Abnahme der Käuferfrequenz und sind ein Standortnachteil zum Einkaufszentrum in Alfter-Oedekoven.

## **7. Verkehrsverbindungen verbessern**

Die verkehrsmäßige Anbindung des Stadtbezirks erfordert ein ausgewogenes Neben- und Miteinander der verschiedenen Verkehrsarten. Hierzu müssen zum einen Verbindungen innerhalb des Stadtbezirks optimiert, als auch die weitergehende Erreichbarkeit umliegender Bezirke und Gemeinden verbessert werden.

Die Kosten für die geplante Hardtbergbahn und insbesondere deren Folgekosten sind seriös nicht abschätzbar. Die FDP Duisdorf fordert stattdessen die Regionalbahnlinie Bonn – Euskirchen zügig zweigleisig auszubauen, die Haltepunkte „Helmholtzstraße“ und „Auf dem Hügel“ einzurichten und den Duisdorfer Bahnhof besser als bisher in das Buskonzept einzubeziehen.

Als kurzfristig zu realisierende Maßnahme fordert die FDP Duisdorf vor allem zu den Berufspendlerzeiten die Schaffung von Schnellbuslinien. Diese sollen mit nur wenigen Haltepunkten direkte und zügige Verbindungen Richtung Hauptbahnhof und ehemaligem Bundesviertel ermöglichen.

Darüber hinaus sollen bei Großveranstaltungen ähnliche Schnellbuslinien wie bei Rhein-In-Flammen oder Pützchens Markt eingerichtet werden, um so eine direkte und schnelle Anbindung des Hardtbergs zu ermöglichen.

Die Stadtwerke Bonn müssen sich endlich als serviceorientierter Anbieter eines Qualitätsprodukts definieren und danach handeln. Immer höhere Preise passen nicht zu unpünktlichen, ausfallenden oder überfüllten Bussen. Die FDP Duisdorf wird das neue Buskonzept daran messen, ob wirklich eine bessere Taktung und Koordinierung der Fahrpläne und eine bedarfsgerechte Angebots-Erweiterung zu Schulbeginn und -ende bewirkt wurde.

Auf den Hauptverkehrs- und Durchfahrtsstraßen sind die Ampelschaltungen dahingehend zu optimieren, dass bei korrekter Geschwindigkeit unnötiges Abbremsen des fließenden Verkehrs vermieden wird. Dies gilt besonders für den Hermann-Wandersleb-Ring/Endenicher Str. und in Verlängerung für die Provinzialstraße in Richtung Ückesdorf. Verkehrsabhängige Ampeln und Bedarfsampeln (Fußgängerampeln) sind grundsätzlich für die Hauptverkehrsrichtung auf Grün zu schalten.

Weiterhin sollen – wo immer möglich – bestehende Ampeln durch Kreisverkehre ersetzt werden. Die dadurch verringerte Verkehrsgeschwindigkeit führt einerseits zu einer erhöhten Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer, andererseits werden die Unterhaltungskosten für die Ampelanlagen eingespart.

Die Lärmschutzmaßnahmen für den Brüser Berg sind zu überprüfen und wenn erforderlich zu verbessern.

Die hierfür notwendigen Rahmenbedingungen wollen wir mitgestalten und bitten um Ihre Stimme:

**Ihre Kandidaten für die Kommunalwahl 2009 in Hardtberg**



**Rüdiger Nollmann**

Kandidat im Wahlkreis 41  
Lengsdorf/Brüser Berg

65 Jahre, verheiratet, 3 Kinder  
Diplom-Volkswirt

Stellvertretender  
Bezirksbürgermeister



**Frank Thomas**

Kandidat im Wahlkreis 42  
Duisdorf/Finkenhof/Lengsdorf

35 Jahre, ledig,  
Diplom-Verwaltungswirt (FH),  
Bundesbeamter



**Tekin Celiköz**

Kandidat im Wahlkreis 43  
Duisdorf/Medinghoven

33 Jahre, verheiratet, 2 Kinder,  
Diplom-Betriebswirt

**Herausgeber:**

**FDP Ortsverband Bonn-Duisdorf  
c/o Frank Thomas  
Brunnenstr. 6a  
53123 Bonn**

**Tel: (0228) 6 19 77 13  
Internet: [www.fdp-duisdorf.de](http://www.fdp-duisdorf.de)  
E-Mail: [info@fdp-bonn-duisdorf.de](mailto:info@fdp-bonn-duisdorf.de)**